

Morphologische Sprachklassifikation

Agglutinierend (z. B. Türkisch, Ungarisch, Finnisch, Armenisch, Baskisch, Bantu)

Merkmale:

Morpheme treten als Affixe an Stämme heran, und zwar in der Weise, dass die Begrenzung der Elemente vollkommen klar bleibt. Die grammatischen Funktionen haben jeweils eigene Affixe; die für die flektierenden Sprachen typische Funktionsansammlung (Allomorphie) tritt nicht auf und phonologische Alternation ist selten.

(vgl. INEICHEN ²1991: 49; CROFT 2003: 46)

Finnisch

talo -i -ssa -ni

Haus -PLURAL -LOKATIV -POSSESSIV 1. PERSON SINGULAR

„in meinen Häusern“

(LYYTINEN et al. 2006: 48)

Flektierend (z. B. Deutsch, Tschechisch, Latein, Griechisch, Russisch)

Merkmale:

Morpheme treten als Affixe an Stämme heran, durchdringen sich gegenseitig jedoch mehr oder weniger stark und sind nicht mehr in ihre Bestandteile zerlegbar. Ein Morphem kann mehrere grammatische Funktionen haben (Allomorphie). Zudem kann sich der Stamm verändern.

(vgl. INEICHEN²1991: 50; DAUSES 1997: 22)

Latein

am -o

lieb -1. PERSON SINGULAR AKTIV INDIKATIV

„Ich liebe“

(CRYSTAL 1987: 293)

Isolierend (z. B. Vietnamesisch, Hawaiianisch, klassisches Chinesisch)

Merkmale:

Jedes Wort hat nur eine einzige Form und ist unveränderlich. Affixe existieren nicht. Syntaktische Beziehungen werden durch die Stellung der Elemente im Satz und durch selbstständige Funktionswörter ausgedrückt (vgl. INEICHEN²1991: 48).

Vietnamesisch

tôi bi thây pha

ich leiden Lehrer bestrafen

„Ich werde vom Lehrer bestraft“

(AIKHENVALD 2007: 9)

Polysynthetisch (z. B. Eskimo, Thai, Ewe, Yoruba, Mandingo)

Merkmale:

Auch *inkorporierend* genannt; grammatische Funktionen treffen in einem Stamm zusammen, sodass der Satz wie aus einem einzigen Wort bestehend erscheint (INEICHEN²1991: 50 f.)

Eskimo (Westgrönländisch)

g -acá -kaa -nmi -len

°PRÄFIX -fett -Rentier -töten -MORPHEM°

„man hat das fette Rentier getötet“

(INEICHEN²1991: 51)